

LEHRVERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNG WiSe 2022/23 UND SoSe 2023

## PERSPEKTIVEN UND LÖSUNGSANSÄTZE ZUR PLASTIKPROBLEMATIK

### INHALTE

Plastik und Plastikmüll kommen im Rahmen der Umwelt- und Müllproblematik aufgrund ihrer Menge, langen Zersetzungszeit sowie der Ausbreitung von Mikroplastik eine besondere Bedeutung zu. Zwischen 1950 und 2015 wurden weltweit 8.3 Mrd. Tonnen Plastik produziert wobei die Produktionsraten in den letzten Jahren rasant angestiegen sind. Allein bis 2050 geht man von einem Anstieg auf 34 Mrd. Tonnen produziertem Plastik weltweit aus. Gegenwärtig landen 79% des Plastiks auf Mülldeponien oder gelangen in die Umwelt, 12% enden in Verbrennungsanlagen und nur 9% allen Plastiks werden recycelt. Plastik bietet somit einen wichtigen Einstieg, um verschiedene Umweltproblematiken und Zusammenhänge zu thematisieren und zu bearbeiten. Neben dem Thema Umweltverschmutzung, z. B. durch Mikroplastik, wird der Vermeidung, dem Recycling und Upcycling von Plastikmüll eine besondere Rolle zugesprochen. Im Gegensatz zu linearen Systemen zielt die Zirkuläre Wirtschaft darauf ab, Stoffe und Energie im System zu erhalten und wieder in Wert zu setzen. Damit bietet das Konzept vielzählige Ansatzpunkte zur Bearbeitung der Plastikthematik. Zentral hierbei sind auch Aspekte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Im Rahmen des Moduls erarbeiten wir verschiedene Zugänge zur Plastikproblematik und entwickeln Lösungsansätze und Handlungsrahmen, die wir aktiv vor Ort durch den Aufbau und die Nutzung einer Plastikrecycling-Werkstatt auf dem Campus 2 umsetzen. Die Schwerpunkte und Anwendungskonzepte werden von den Studierenden selbst entwickelt. Die Werkstatt basiert auf dem *Precious Plastic* Konzept: Maschinen und Werkzeuge zum Recyceln von Plastikmaterialien erlauben es, den Plastikkreislauf aktiv zu erarbeiten und im Sinne einer Zirkulären Wirtschaft zu schließen. Zerkleinerte Plastikmaterialien werden in einem Injektionsverfahren in neue Nutzungsformen gebracht. Die Recycling-Werkstatt dient somit als Reallabor, in Rahmen dessen die Plastikproblematik erarbeitet, Lösungsansätze umgesetzt und hinsichtlich ihres Erfolgs und der Umsetzung evaluiert werden können. Diese können z.B. Bildungs- und offene Lernwerkstattkonzepte oder auch eine eigene Produktionsstätte umfassen. Dabei entscheiden die Studierenden gemeinsam wie sie die Plastikwerkstatt umsetzen möchten und welche Produkte hergestellt sowie welche Mehrwerte und Outputs generiert werden sollen. Das Modul umfasst Vorbereitung und Recherche in Form konzeptioneller und inhaltlicher Debatten, die praktische Planung und den Aufbau der Recycling-Werkstatt sowie die Nutzung und deren kritische Auswertung in Form eines Erfahrungsberichtes und Anleitungen zur Übertragbarkeit des Umsetzungskonzeptes.

Das Modul ist in das im Herbst anlaufende *Plast.Ed* Projekt integriert, welches Zusammenarbeit mit Studierenden im MEd Biologie und verschiedenen lokalen Kollaborationspartnern (A.R.T., Lokale Agenda 21 Trier und ausgesuchten Schulen) vorsieht.

### FORMAT & TERMINE

Das Modul läuft über zwei Semester und besteht aus einem 2-stündigen Seminar im WiSe 2022/ 2023 und einem 2-stündigen Seminar im SoSe 2023.

WiSe 2022/23, freitags 10-12 Uhr, HZ 204 (BioGeoLab)

SoSe 2023, freitags 10-12 Uhr, HZ 204 (BioGeoLab)

Bei Bedarf und in Absprache mit den Teilnehmenden kann die Veranstaltung auch geblockt von 8-12 Uhr stattfinden.

NB: Die Veranstaltung sieht eine Exkursion bzw. Begehung sowie Gesprächstermine mit Projektpartnern vor, welche außerhalb der üblichen Seminarzeiten fallen können. Die Termine werden frühzeitig und wo möglich in Abstimmung mit den Studierenden kommuniziert.

## ZIELGRUPPE

Studierende in den Studiengängen MEd Geographie, MA Angewandte Geographie und BSc (Angewandte) Geographie als Teil der folgenden Module:

Globales Lernen, Modul 14 – Fächerübergreifendes Wahlpflichtmodul (MEd Geographie)

Marktforschung und Regionalanalyse: Lehrforschungsprojekt (MA Angewandte Geographie)

Lehrforschungsprojekt (BSc Angewandte Geographie SRI bzw. BSc Geographie SRI)

Teilnehmendenzahl: 8-15 Studierende, bei höherer Nachfrage erhalten Studierende der Masterstudiengänge Vorrang, ansonsten erfolgt die Platzvergabe nach Anmeldezeitpunkt.

## LERNERGEBNISSE

- Fähigkeit zur Anwendung von Kenntnissen im Zuge einer praktischen Aufgabenstellung zur Lösung der Plastikproblematik
- Fähigkeit zur Konzeption, Durchführung und Aufbereitung fachlicher Fragestellungen am Beispiel Plastik und der umzusetzenden Plastik-Recyclingwerkstatt
- Fähigkeit zur Erarbeitung von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf die (globale) Plastikproblematik
- Fertigkeit zur Übertragung theoretischer Konzepte (z. B. zirkuläres Wirtschaften, Bildung für nachhaltige Entwicklung) auf konkrete Fallbeispiele durch konkrete Anwendungen und Auswertungen
- Fertigkeit zur kontextadäquaten Präsentation der Ergebnisse eigener Primärforschung in Form eines Projektberichts und einer Präsentation.

## LEISTUNGSNACHWEIS

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Projektberichtes sowie einer gemeinsamen mündlichen Projektpräsentation. Als Vorleistung gilt die aktive Teilnahme inkl. Recherche, Inputs und Hausaufgaben in Vorbereitung und als Teil der Seminarsitzungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit im Rahmen des *Plast.Ed* Projektes gemeinsam verschiedene Kommunikationsformate und Beiträge zu entwickeln.

## LITERATUR

Die Literatur wird semesterbegleitend bekanntgegeben.

## KONTAKT

Inhaltliche Fragen an JProf. Dr. Julia Affolderbach (Modulleitung), F144, Tel. 0651 201-4525, E-Mail:

[affolderbach@uni-trier.de](mailto:affolderbach@uni-trier.de)

Fragen zur Anmeldung bitte an Frau Christin Weil (Sekretariat), Tel. 0651 201-4551, E-Mail: [weil@uni-trier.de](mailto:weil@uni-trier.de)